

Erfahrungsbericht- Universität Malta

Auslandsaufenthalt für English-Speaking Cultures, Erasmus + im WiSe 2015/16

Vorbereitung

Als ich mich begann, mich über die Partnerhochschulen der Universität Bremen zu informieren, hat besonders die Uni Malta mein Interesse geweckt. Ich habe mich daraufhin auf der Website der Universität sowie auf weiteren Internetseiten über das kleine Land informiert. Nach dem ich mich für den Erasmus-Aufenthalt beworben und die Zusage erhalten hatte, ist dann der Erasmuskoordinator aus Malta per Mail mit mir in Kontakt getreten. Er hat uns zukünftige Erasmusstudierende über den Einschreibungsprozess (wie z.B. einzureichende Dokumente) informiert. Man hatte dann etwas über zwei Monate Zeit, um alle wichtigen Unterlagen gesammelt einzureichen. Ab 20 Tagen vor der Abgabefrist erhielt man in regelmäßigen Abständen per Mail eine Erinnerung an die Deadline.

Formalitäten im Gastland

Unsere ersten beiden Tage an der Uni bestanden dann aus Informationsveranstaltungen. Dabei bekam man besonders am ersten Tag sehr viel Input, der die meisten von uns erst einmal erschlagen hat. Alles, was mit der Kurswahl zu tun hatte, klang wahnsinnig kompliziert. Später stellte sich dann alles als etwas einfacher und entspannter heraus, als es zunächst den Eindruck machte.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Universität von Malta ist eine Campusuni, an der die verschiedenen Gebäude nah beieinander liegen. Alles ist schnell erreichbar. Durch das milde Klima auf Malta kann man selbst im Dezember oder Januar bei schönem Wetter noch in den Freistunden seinen Kaffee draußen genießen.

Die Bibliothek ist für maltesische Verhältnisse recht modern und gut ausgestattet. Besonders online kann man auf eine Vielzahl von Quellen zugreifen. Zur Klausurenphase muss man jedoch morgens rechtzeitig erscheinen, um sich einen Platz zu sichern.

Die Seminare waren eher frontal und weniger interaktiv gestaltet. Durch einen hohen Input konnte ich jedoch auch einiges aus den Vorlesungen mitnehmen.

Allgemein wird von den Studierenden (zumindest im English Department) ein hohes Engagement erwartet. Es gilt ein hohes Lesepensum zu bewältigen und eine Vielzahl an Semesterabschlussprüfungen zu absolvieren. Es kann also durchaus von einem hohen Standard gesprochen werden. Studierende, die ein Auslandssemester machen, erhalten dabei keinen „Erasmusbonus“, sondern werden wie alle anderen Studierenden auch anonym bewertet.

Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende

In Bezug auf die Kurswahl erhielten wir bei der Einführungsveranstaltungen Informationen. In unserem Fach (English-Speaking Cultures) konnten wir sowohl Kurse aus dem ersten und zweiten als auch aus dem dritten Studienjahr belegen. Es sei denn, die Dozenten der jeweiligen Seminare verlangen Vorkenntnisse. Dies war bei einem meiner Kurse der Fall. Ich musste mir dann zunächst von der Dozentin eine Unterschrift holen und das entsprechende Formular dann beim Erasmuskordinator vor Ort einreichen. Hat man mehrere Kurse mit Voraussetzungen, so kann man in der ersten Woche fleißig Unterschriften sammeln. Man hat auch nur eine Woche Zeit, um sich seine Kurse zusammenzusuchen. Danach findet eine Add and Drop-Woche statt, in der man jedoch maximal zwei Studieneinheiten ab- bzw. anwählen kann. Danach wird das Abmelden kostenpflichtig.

Wenn man Kurse aus anderen Departments belegen will, muss man bei den jeweiligen Ansprechpartnern um Erlaubnis bitten und sich auch eine Unterschrift holen.

Mein ursprüngliches Learning Agreement hat sich bis auf einen Kurs komplett geändert, da größtenteils doch andere Kurse angeboten wurden, als die, die zuvor im Internet einsehbar waren. Es wurde dann jedoch netterweise eine übersichtliche Liste für Erasmusstudierende hochgeladen, aus der man sich auf Malta dann seinen Stundenplan zusammenbauen konnte.

Was für Erasmusstudierende außerdem interessant ist, sind die Degree + Kurse. Diese sind mit General Studies Kursen vergleichbar. Die Universität bietet ein breitgefächertes Angebot an Aktivitäten, wie z.B. versch. Sportarten, Sprachkurse, Fotografie, Journalismus, Theater, Drehbuchschreiben etc.

Unterkunft

Für Erasmusstudierende auf Malta gibt es im Wesentlichen zwei Möglichkeiten: Man kann entweder im dortigen Wohnheim (University Residence) oder in einer privaten WG wohnen. Der Wohnungsstandard ist in Malta ein anderer als bei uns hier in Deutschland. Viele Häuser und Wohnungen sind etwas heruntergekommen und verfügen nicht über eine moderne Ausstattung. Man sollte sich also bewusst machen, dass man eventuell etwas weniger Komfort in Kauf nehmen muss. Auch die Zimmer im Wohnheim sind für den doch recht hohen Preis sehr spartanisch eingerichtet. Man muss sich Bad und Küche mit bis zu über 10 Leuten teilen. Ich würde daher empfehlen, sich beispielsweise über Facebook (z.B. in der Gruppe „Share flat in Malta“) Angebote zu privaten Unterkünften anzuschauen. Dabei ist jedoch Vorsicht geboten. Man sollte kein Geld überweisen, wenn man zuvor kein Skype-Gespräch oder dergleichen geführt hat, da dort leider auch Betrüger unterwegs sein sollen. Ich habe zu einem relativ günstigen Preis (270 Euro pro Monat) ein WG-Zimmer in direkter Uninähe in Msida gemietet. Die meisten Wohnungen verfügen jedoch über keine Heizung, sodass es im Dezember und Januar drinnen doch etwas kälter wird.

Sonstiges

Ich habe noch nie so viel Zeit an Bushaltestellen verbracht wie auf Malta. Da es zu viele PKWs auf der Insel gibt, geht der Verkehr besonders zur Rush Hour nur sehr schleppend voran. Da kann es schon mal sein, dass man eine Stunde auf seinen Bus warten muss. Mit dem Fahrrad kann man sich aufgrund der vielbefahrenen und engen Straßen leider nur schlecht fortbewegen. D.h. man läuft entweder zu Fuß oder nimmt Buswartezeiten in Kauf. Wenn man in Msida wohnt, ist das Ganze jedoch weniger problematisch. Man kann dann zu Fuß zur Uni gehen und ist mit dem Bus (wenn er denn kommt!) in der Regel in wenigen Minuten in St. Julians (Partymeile) und der wunderhübschen Hauptstadt Valletta.

Malta verfügt über ein pulsierendes Nachtleben. Die Studierenden des Erasmus Networks vor Ort veranstalten viele Partys und tolle Events wie z.B. Ausflüge auf die Nachbarinseln Gozo und Comino, Bootpartys, ein International Dinner oder eine Wintergala. Zudem werden auch in regelmäßigen Abständen Wanderungen angeboten. In Bezug auf Freizeitangebote bleiben daher meiner Meinung nach keine Wünsche offen.

Nach der Rückkehr

Zu der Anrechnung der Noten kann ich leider noch keine Auskunft geben, da diese noch nicht erfolgt ist. Derzeit warte ich noch auf mein Zeugnis aus Malta. Die ersten Prüfungsergebnisse konnte ich jedoch ca. sechs Wochen nach meiner Rückkehr im Online-Portal einsehen.

Fazit

Abschließend lässt sich sagen, hätte ich noch einmal die Wahl – ich würde mein Auslandssemester wieder auf Malta verbringen. Die Kombination aus traditionellem Inselleben, Sonne und einer guten Uni habe ich als positiv empfunden. Ich habe viel über einen kleinen, kulturell komplexen Inselstaat erfahren, den viele Leute auf der Landkarte nicht einordnen könnten. Ich schreibe nun meine Bachelorarbeit zu einem maltabezogenen Thema, da die Vielfalt des noch gar nicht so lange unabhängigen Landes für mich glücklicherweise auch nach dem Aufenthalt noch spannende Fragen aufwerfen konnte.